

Inhaltsverzeichnis

- Fahrt nach Brasilien
- Mitgliederbewegung
- Einladung zur Mettenschicht 2003
- IX. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“
- „Bergmeisterwettkampf“ im Winter
- Stellzeiten und -orte für die Aktivitäten der „HFBHK e.V.“, bis Jahresende
- Vorschau auf Veranstaltungen im Jahr 2004
- Bergmeisterpokal 2003 in Seiffen
- Aufruf zum 10. Bergmeisterpokal 2004 in Freiberg
- Neue Uniformen für unseren Verein
- Die Uniformgruppen der „HFBHK e.V.“ – Die Häuer

- Zum Sammeln: Die Ausfahrt

Fahrt nach Brasilien

Eine Einladung aus Brasilien, in das Gebiet von Lajeado, hat uns in diesem Jahr die Oberbürgermeisterin der Stadt Freiberg von ihrer Reise mitgebracht.

Lajeado liegt im Bezirk Rio Grande do Sul, auch Land der Gauchos und Churrasco genannt.

Die Hauptstadt ist Porto Alegre. Sie ist die größte Metropole in Südbrasilien, mit über 1,5 Millionen Einwohnern. Die Stadt, gelegen am Fluss Guaiba, wurde 1742 von Immigranten von den Azoren gegründet. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Stadt von zahlreichen anderen Ländern, besonders Deutschland, Polen und Italien beeinflusst worden. Auf den fruchtbaren Böden der riesigen Ländereien, außerhalb der Stadt, werden Reis, Weizen, Mais, Soja, Tabak und Wein angebaut. Dazu kommen die wichtigen Bereiche der Schaf- und Rinderzucht.

Zur Zeit ist das Reisevorbereitungsteam dabei, zu prüfen, ob so eine Reise machbar und finanzierbar ist. Wir gehen von folgenden Punkten aus:

1. die Reise sollte nicht mehr als 1500 Euro pro Person kosten,
2. im Preis enthalten sind Flug, Übernachtung und Frühstück
3. es werden 11 Übernachtungen in Brasilien sein (vom 11. bis 21. November 2004)
4. die Übernachtung erfolgt in Zweibettzimmern in Hotels
5. es sind mehrere Ausflüge geplant, wie z.B.:

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 21

Wasserfälle,
Atlantischer Ozean,
italienisches Weindorf,
Besuch auf einer Gauchoranch
In Porto Alegre Besuch der Kathedrale
Führung durch Lajeado
Freilichtmuseum in Lajeado
Traditionen im Süden
Gramado ist die Stadt der Hortensien
Santa Cruz do Sul, Tabakplantage, Tabakfabrik, Grotte, Kathedrale
Itaipu-Staudamm, größtes Wasserkraftwerk der Welt

Nicht enthalten im Preis sind Mittag- und Abendessen. Diese Preise sind ungefähr so wie in der Tschechischen Republik.

Wer teilnehmen möchte, sollte sich umgehend beim Vorstand melden. Bevor die eigentliche Reservierung erfolgt, werden wir weitere Informationen vergeben.

Zu unserer Mettenschicht erfolgt dann die Festlegung, ob eine Fahrt möglich ist oder ob wir es sein lassen müssen.

Bk. Knut Neumann
1. Vorsitzender

Mitgliederbewegung

<u>Neuaufnahmen</u>		<u>Austritte</u>	
Aktive Mitglieder			
Zeuner, Rico	091	Fischer, Andreas	615
Rost Christine	457	Fischer, Torsten	619
Ehrenmitglied		<u>Verstorben</u>	
Nollau, Albrecht	707	Jaworek, Ernst	238
		Butze, Manfred	127
		Bornschein, Christel	413
		<u>Ausschlüsse</u>	
		Reichl, Roberto	173
		Dr. Gerstenberger, Leo	531
		Doberstein, Volkmar	560

Die Mitgliedsstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 06. Oktober 2003: 364 Mitglieder,

Einladung zur Mettenschicht 2003

In diesem Jahr beginnt unsere Mettenschicht zum ersten Mal mit Glockenschlägen unserer Vereinsglocke. Die Glocke wurde in den vergangenen Wochen in den neuen Glockenturm eingehangen, der von Mitgliedern unseres Vereines im Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG errichtet wurde.

Am **6. Dezember 2003** wird der Glockenturm mit einer kleinen Feier eingeweiht. Alle Mitglieder treffen sich deshalb in diesem Jahr bereits um **17.00 Uhr** in historischer Kleidung im Hof der Stiftung. Mit der Berg- und Hüttenparade durch die Stadt Freiberg, der Aufwartung auf dem Obermarkt und der Bergpredigt in der Freiburger Petrikirche wird auch in diesem Jahr die Mettenschicht der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“ fortgesetzt. Wir marschieren wieder über die Lessingstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Albertpark, zur Petersstraße. Ein Zwischenhalt mit Musik des Bergmusikkorps SAXONIA e.V. erfolgt gegen 17.40 Uhr auf der Petersstraße. Auf dem Obermarkt wird gegen 18.00 Uhr die Aufwartung stattfinden. Wir würden uns freuen, wenn sich unsere Fördermitglieder in den ersten Marschblock einreihen und mit uns, wie nun schon zur Tradition geworden, zur Petrikirche zum Berggottesdienst und danach in die Neue Mensa marschieren würden.

Gemeinsam werden wir nach dem Berggottesdienst von der Petrikirche geordnet in einer „Berg- und Hüttenparade“ zur Neuen Mensa marschieren (wir bitten, dass alle Mitglieder daran teilnehmen, da die Neue Mensa erst beim Eintreffen der Parade geöffnet wird).

In der Neuen Mensa findet die Mettenschicht für alle Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“ in geselliger Runde ihren Abschluss.

Zur Beachtung:

Die Kleiderkammer ist am 6. Dezember, ab 16.15 Uhr geöffnet.

Der Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG ist ab 16.45 Uhr gesperrt, d.h. Autos können nicht mehr auf den Hof fahren.

IX. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“

Das IX. Berghauptquartal findet am 5. März 2004 um 17.00 Uhr in der Neuen Mensa statt. Die entsprechende Einladung wird wie in jedem Jahr in den Aushängen bekannt gemacht. Darüber hinaus erhalten Sie im kommenden Knappschaftsecho nochmals eine detaillierte Einladung mit der Tagesordnung.

Im kommenden Jahr ist die Legislaturperiode des Vorstandes abgelaufen, d.h. es finden Neuwahlen statt. Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die heutige Struktur unseres Vorstandes für einen Verein unserer Größe richtig angelegt wurde. Deshalb sollen auch für die folgenden Jahre die Funktionen des Vorstandes nicht verändert werden:

Gewählter Vorstand

1. und 2. Vorsitzender

Schatzmeister

1. und 2. Geschäftsführer

1. und 2. Schriftführer (2. Schriftführer ist Leiter der Chronikgruppe)

Fachgruppenleiter
Bergbaugeschichte
Hüttengeschichte
Frauengruppe
Uniformkammer
Kindergruppe
Clubrat
Bergmusikkorps
Mitglied im Landesvorstand

Zur Wahl stehen nur die Mitglieder des gewählten Vorstandes.

Die Fachgruppenleiter werden durch die Mitglieder in den Gruppen gewählt und sind nur vom Hauptquartal zu bestätigen.

Das Mitglied des Landesvorstandes wurde bereits im Vorjahr gewählt und ist damit an die Legislaturperiode des Landesverbandes gebunden.

Von den Mitgliedern, die zur Zeit zum Vorstand gehören, wollen sich alle wieder zur Wahl stellen. Weitere Mitglieder, die sich zur Wahl stellen wollen, können sich schon heute beim Vorstand melden.

Solltet Ihr Änderungswünsche zur Satzung haben, können diese ebenfalls beim Vorstand eingereicht werden.

„Bergmeisterwettkampf“ im Winter

Seit einigen Jahren führen befreundete berg- und hüttenmännische Vereine den Wettkampf um den Bergmeisterpokal, der bisher von der Berg- und Hüttenknappschaft Seiffen gestiftet wurde, durch. Seit diesem August steht der Pokal in unserer Knappenstube, d.h. wir sind der aktuelle Sieger und müssen im kommenden Jahr den Wettkampf ausrichten.



Im vergangenen Winter hat die Firma Sport-Service Richter einen Versuch unternommen, die Idee der Seiffener erste Arschlederodeln statt – aber nur auf den Winter zu übertragen. So fand in Holzhau das mit geringer Resonanz und ohne Bergleute.

Im kommenden Winter soll dies nun anders werden.

Die Firma Sport-Service-Richter hat dieser hat Berg- und Hüttenvereine Veranstaltung nicht ein Unser Vorstand hat die Teilnahme gesucht, die an der Veranstaltung wenn wir auch Mitglieder finden Hause fühlen – dies ist aber nicht historischen Uniformen einen würdigen Rahmen bilden. Ich denke, dass der Veranstalter zum Abschluss uns mit einem Bergbier überraschen wird.



sich den BLICK mit ins Boot geholt und angesprochen, ob deren Mitglieder der entsprechenden Flair geben könnten. zugesagt und nun werden Mitglieder teilnehmen würden. Dabei wäre es gut, würden, die sich auf Skiern und Rodel zu Bedingung. Einige von uns sollen mit den

Bk. Knut Neumann
1. Vorsitzender

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 21

Stellzeiten und -orte für die Aktivitäten der „HFBHK e.V.“, bis Jahresende

08.11.03	6. Symposium „Geschichte des sächs. Berg- u. Hüttenwesens“	09.30 Uhr Treff auf dem Markt in Brand-Erbisdorf
29.11.03	Eröffnung des Christmarkt in Freiberg	14.00 Uhr Treff hinter dem Rathaus
29.11.03	Parade in Chemnitz	11.30 Uhr Kammeröffnung 12.30 Uhr Abfahrt
05.12.03	Eröffnung des Stollenmarktes in Brand-Erbisdorf	Treff an der Kirche in Brand-Erbisdorf 18.00 Uhr Beginn
07.12.03	Parade in Schneeberg	13.30 Uhr Kammeröffnung 14.00 Uhr Abfahrt
12.12.03	Freiberger Weihnacht	Treff an der Nikolaikirche 18.00 Uhr Beginn
13.12.03	Parade in Seiffen	12.30 Uhr Kammeröffnung 13.00 Uhr Abfahrt
14.12.03	Parade in Marienberg	12.30 Uhr Kammeröffnung 13.00 Uhr Abfahrt
14.12.03	Parade in Dippoldiswalde	12.30 Uhr Kammeröffnung 13.00 Uhr Abfahrt
14.12.03	Freiberger Weihnacht	Treff an der Nikolaikirche 15.00 Uhr und 17.30 Uhr Beginn
20.12.03	Parade in Leipzig	11.45 Uhr Kammeröffnung 12.30 Uhr Abfahrt
21.12.03	Parade in Annaberg-Buchholz	11.00 Uhr Kammeröffnung 11.30 Uhr Abfahrt
21.12.03	Abschluss Christmarkt Freiberg	17.00 Uhr Treff an der Petrikirche

Vorschau auf Veranstaltungen im Jahr 2004

08.02.04	Berg- und Hüttenmännische Festspiele in Holzhau
05.09.04	10. Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappentag in Heringen / Hessen

Über die Reise nach **Brasilien** erfolgen weitere Informationen (im Knappschaftsecho, zur Mettenschicht, zum Berghauptquartal, zu anderen Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ und in der Presse)

Bergmeisterpokal 2003 in Seiffen

Hochsommerliche Temperaturen von über 30°C garantierten einen schweißtreibenden Wettkampf. Der diesjährige nunmehr 9. Bergmeisterpokal wurde vom Vorjahressieger, der Seiffener Knappschaft, ausgerichtet. Im wunderschönen Ambiente des Freilichtmuseums standen ursprünglich die folgenden fünf Disziplinen auf dem Programm.

Kaltschmieden	ein Rundeisen in 1 Minute auf max. Breite schmieden
Kienspan schnitzen	in einer Minute max. Späne schnitzen
Haspel drehen	einen Holzhunt über 20 m auf Zeit haspeln
Gras mähen	mit 10 Sensenschlägen ein maximales Grasgewicht erzielen
Röhre bohren	in 1 Minute eine maximale Röhrentiefe erzielen

Zahlreiche Gäste und mitgereiste Fanggemeinschaften sollten einen spannenden und außergewöhnlichen Wettkampftag erleben, an dem aus folgenden Orten Berg- und Hüttenvereine teilnahmen:

Seiffen	Freiberg
Freital	Dorfhain
Zwickau	Olbernhau
Schneeberg	Ehrenfriedersdorf

Beim „**Kaltschmieden**“ gab der erste Hammer bereits beim Seiffener Bk. Zielke, G. seinen Geist auf. Unter den unbändigen Kräften unseres Bk. Pflüger, J., ließen weitere 2 Hämmer ihr Leben. Da neues Handwerkszeug so schnell nicht beschafft werden konnte, musste die Disziplin gestrichen werden. Unsere Knappschaft wurde ohne Zähler zum moralischen Sieger ernannt.

Das „**Schnitzen von Kienspänen**“ hatte Bk. Skokan, K. gut im Griff und belegte, mit der stattlichen Anzahl von 218 Stück, den zweiten Platz.

Im Teamwettbewerb „**Haspel drehen**“ holten die Bk.'en Nitschke, U. und Neumann, L.. mit einer sensationellen Zeit von nur 52 Sekunden, den Sieg. Die anderen Mannschaften benötigten alle 20 bis 30 Sekunden mehr, um den „Holzhunt“ 20 m auf dem Erdboden zu ziehen. Damit waren die ersten Grundlagen für den Sieg gelegt.

„Gut im Futter“ stand auch Bk. Große, G. beim „**Gras mähen**“..Er holte mit 10 Sensenschlägen 6,2 kg Gras vom Halm und belegte den zweiten Platz.

Im abschließenden „**Röhre bohren**“ war uns der Sieg nicht mehr zu nehmen. Unter erschwerten Bedingungen trieb Bk. Pflüger, J. den Bohrer in einer Minute 12,6 cm in den bereitgestellten Baumstamm. Der Lohn war Platz 5.

Nach vier der eigentlich fünf geplanten Disziplinen war das Gedränge auf den Plätzen 2 bis 8 groß und ein Stechen musste die Entscheidung bringen. So wurde dann der folgende Abschlusstand ermittelt:

1. Freiberg	5. Seiffen
2. Dorfhain	6. Ehrenfriedersdorf
3. Olbernhau	7. Zwickau
4. Schneeberg	8. Freital

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 21

Damit holte unsere Knappschaft nach 1997 und 1999 den Bergmeisterpokal zum dritten Mal nach Freiberg. Da im vergangenen Jahr der 1. Bergmeisterpokal zum 3. Mal von der Seiffener Knappschaft gewonnen wurde, verbleibt er im ewigen Besitz bei dieser Knappschaft. Der von den Seiffenern neu gespendete „2. Bergmeisterpokal“ ist eine 40cm große wunderschöne Holzfigur in der Tracht eines „Bergmeisters“.

Abgerundet wurde diese gelungene Veranstaltung mit einer Berg- und Hüttenparade durch das Spielzeugdorf Seiffen, die an der Binge „Zur Geierin“ endete. Das Seiffener „Glück auf“ lockte ca. 800 Besucher an. Im Verlauf dieser kulturellen Veranstaltung wurden die teilnehmenden Vereine und die Trachtengruppe „Lebendiges Spielzeug“ von ihren Vorsitzenden vorgestellt und die Siegerehrung zum Bergmeisterpokal durchgeführt. Unser 1. Vorsitzender, Bergkamerad Knut Neumann, nahm den Wanderpokal aus den Händen von Bergkamerad Günter Zielke in Empfang und lud die befreundeten Knappen- und Hüttenvereine 2004 nach Freiberg ein.

Auftritte verschiedener Chöre, Bergmusikkapellen und einer Bläsergruppe von Alpenhörnern aus der Schweiz rundeten die zweistündige Feier ab.

Mit einem stärkenden Essen und mehreren Bergbieren fand dieser Tag gegen 21.00 Uhr seinen Abschluss.

Der Vorstand unseres Vereines bedankt sich bei allen Aktiven, die an der Vorbereitung und Durchführung des Pokalwettbewerbes teilgenommen haben recht herzlich und wünscht sich für den nächsten Bergmeisterpokal 2004 in Freiberg neue Ideen für die Einzeldisziplinen.

Bk. Uwe Nitschke

Aufruf zum 10. Bergmeisterpokal 2004 in Freiberg

Die Erinnerungen an den grandiosen Sieg, beim Gewinn des 9. Bergmeisterpokals im August in Seiffen, sind bei den Beteiligten sicherlich noch recht wach. Die Zeit ist aber sehr schnelllebig und im kommenden Jahr ist unser Verein die ausrichtende Knappschaft. Damit die gedankliche Vorbereitung rechtzeitig erfolgen kann, richten wir hiermit schon einen **Aufruf** an alle Mitglieder, um Vorschläge für neue Disziplinen dem Vorstand zu unterbreiten. Die Pokalverteidigung soll 2004 erfolgreich für unseren Verein ausgehen.

Der Pokalwettkampf muss nicht unbedingt zum Freiburger Bergstadtfest auf dem Obermarkt stattfinden, sondern kann auch zu einem andern Termin und an einem anderen Ort durchgeführt werden. Damit wünschen wir uns eine noch bessere Wirksamkeit. Wir denken dabei an eine separate Ausrichtung auf der „Alten Elisabeth“ oder „Reichen Zeche“, aber auch zum Brauhausfest im August nächsten Jahres wäre die Durchführung des Bergmeisterpokales möglich.

Hier eine Auswahl der bereits durchgeführten Disziplinen, die durch Eure Anregungen und Vorschläge sinnvoll ergänzt werden sollen.

Bleibarren stapeln
Arschlederweitsprung
Arschlederhochsprung
Baumstamm auf Zeit zersägen
Nageln
Baumstamm auf Länge sägen
Ziege melken
Zeitlauf mit Biertrinken

Gras mähen
Kienspan schnitzen
Haspeln
Bierkrug stemmen
Röhre bohren
Kaltschmieden auf Größe
Heißschmieden von Münzen

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 21

Eure Vorschläge können jeweils am Mittwoch in der Kleiderkammer, zum monatlichen Stammtisch oder schriftlich an den Vorstand eingereicht werden.

Der Vorstand bittet um entsprechende Vorschläge und eine rege Teilnahme, damit der Pokalwettkampf 2004 ein voller Erfolg wird.

Bk. Uwe Nitschke

Neue Uniformen für unseren Verein

Als im Jahre 1986 die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenparade“ zum ersten Mal in ihren schmucken Uniformen durch unsere alte Bergstadt Freiberg zog, war das für viele der tausend Besucher eine Augenweide. Doch über die Jahre hinweg, bei vielen Aufzügen und nicht immer angenehmen Wetter, wurde unsere Paradekleidung teilweise recht unansehnlich. Mit dazu beigetragen hat auch die Qualität mancher Stoffe die wir zu „DDR-Zeiten“, beim Aufbau der Berg- und Hüttenparade, nur zur Verfügung hatten und die teilweise unsachgemäße Behandlung der Uniform durch einige Bergkameraden.

Durch den Vorstand und die Kleiderkammer wurden deshalb Versuche unternommen, die am ärgsten betroffenen Uniformen zu erneuern. In Zusammenarbeit mit dem „Projekt Zukunft“ konnten in den zurückliegenden Jahren einige Uniformen erneuert werden. Diese Zusammenarbeit musste jedoch eingestellt werden, da das „Projekt Zukunft“ Ende 2001 aufgelöst wurde. In der Folgezeit wurden viele Möglichkeiten gesucht, um das Uniformproblem zu lösen.

Anfang 2003 hatten wir dann endlich Erfolg. Wir fanden in Frankenberg eine Schneiderwerkstatt, welche sich bereit erklärte, nach Vorlage von Mustern aus unserem Fundus, die neuen Uniformteile anzufertigen. Es wurde vereinbart, dass zwei Uniformjacken, als Probemodelle, angefertigt werden und nach Begutachtung durch den Vorstand entschieden wird, ob der Auftrag zur Anfertigung weiterer Uniformen erteilt werden kann.

Im September lagen beide Modelle dem Vorstand vor und wurden für gut befunden, was vor allem die Qualität des Stoffes und das Preis-Leistungs-Verhältniss betrifft, so dass einer Auftragserteilung nichts mehr im Wege steht.

An dieser Stelle muss aber gesagt werden, dass sich die Erneuerung unserer Uniformen über einen längeren Zeitraum (Jahre) hinziehen wird. Zum einen aufgrund der finanziellen Möglichkeiten die wir als Verein haben und zum anderen aufgrund der Möglichkeiten, die die Schneiderwerkstatt hat, da sie auch für andere Vereine arbeitet.

Also, liebe Bergkameraden, nicht ungeduldig werden, wenn es nicht schon „morgen“ für jeden eine neue Uniformjacke gibt.

An dieser Stelle werden alle Bergkameraden aufgefordert, nach dem letzten Bergaufzug in diesem Jahr – spätestens bis Ende Januar 2004 – ihre Uniform und Ausrüstung in der Kleiderkammer abzugeben !

Bk. Bräuer
Kleiderkammer

Bis zum Heft 20 des Knappschaftsechos haben wir an dieser Stelle die Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“ vorgestellt. Nachdem diese Teile nun alle in den vergangenen Heften erläutert wurden, wollen wir ab diesem Heft die einzelnen Uniformgruppen näher vorstellen. Beginnen werden wir in diesem Heft mit der Gruppe die den Bergbau am meisten repräsentiert, den Häuern.

Der Häuer

Der Häuer ist der eigentliche Bergmann vor Ort. Seine Aufgabe im Arbeitsprozess ist der Abbau der Erze, die Sicherung des Abbaus, das Verladen des Erzes und er hat die Vorbereitungen zum Sprengen zu treffen. Doch auch die Auffahrung von Schächten und Stollen fällt in sein vielfältiges Arbeitsgebiet. Innerhalb unserer Berg- und Hüttenparade trägt der Häuer eine Uniform, deren Grundschnitt aus dem Jahr 1768 stammt. Bis zur Einstellung des Bergbaus im Jahr 1913 wurde diese Uniform bis auf wenige Abweichungen in der Form getragen, wie 1768 festgelegt.

Als eine erste Änderung wurde 1827 die neue Kokarde festgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde eine Kokarde getragen, die einer schwarz/gelben Bandschleife entsprach. Das Schwarz und das Gelb waren den Farben der Mark Meißen entlehnt. Ab dem Jahr 1827 wurde genau wie beim Militär schon seit 1815 die grün/weiße Kokarde eingeführt. Dabei handelte es sich bei der Form nicht mehr um eine Schleife, sondern um eine Rosette. Die Farben waren die Landesfarben von Sachsen.

Die wichtigste Uniformänderung erfolgte im Jahr 1865. In diesem Jahr wurde den Bergleuten gestattet, die Kniebundhose abzulegen und genau wie die Schmelzer eine lange weiße Hose zu tragen.

Uniform

nach der Vorschrift von 1768

- Sieben Zoll hoher grüner Schachthut, vorn eine 2 Zoll große runde grün/weiße sächsische Kokarde (die äußere und die innere Lage ist weiß).
Der Umfang des Hutes ist oben und unten gleich, er wird vom Kopfumfang des Trägers bestimmt. Das Hutmaterial ist glatter Filz.
- Schwarze Kragenbinde.
- Schwarze Leinenschachtjacke mit rundem großem Schulterkragen, der mit weißer Spitze abgesetzt ist.
- Schwarzes Arschleder.
- Weiße Kniebundhosen.
- Schwarze Kniebügel.
- Weiße Strickstrümpfe.
- Schwarze Schnallenschuhe.
- Bergbarte,
diese wird links geschultert.
- Große Froschlampe als Geleucht.

Als Paradegezh benutzte der Bergmann in früherer Zeit das Grubenbeil, das später durch die Bergbarte, eine Paradewaffe, die man nur im Erzgebirge kannte und trug, abgelöst wurde. Weshalb die Barte, die der Bergmann nie als Waffe im Kampf und bei der Verteidigung der Stadt nutzte, zum Paradegezh wurde, ist noch nicht erwiesen. Auch Heinrich Anacker, der sich in seinem Buch "Von Beilen, Barten und Häckchen" ausführlich mit dem Thema Bergbarte befasst, kam zu keinem eindeutigen Schluss. Innerhalb der Parade ist die Bergbarte nur dem Ranghöchsten (immer ein

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 21

Beamter, meist ein Mitglied des Oberberg- oder Oberhüttenamtes Freiberg) und den Häuern vorbehalten.

Mitunter wurde der Häuer auch als Fackelträger in Paraden, Aufzügen und Präsentationen eingesetzt. Dann trug er keine Barte und keine Froschlampe, sondern nur die Fackel.

Zum Sammeln

Die Ausfahrt

Vom Stolln ab aufwärts wird es ruhiger im Schacht, denn es verschwinden nun die schnarchenden Kunstsätze an beiden Seiten desselben und bemerken wir, wenn das Kunstrad nicht weit unter Tage hängt, nur noch die Kunststangen sich regelmässig und ruhig hin und her bewegen. Je näher wir dem Tage kommen, desto mehr spüren wir die Müdigkeit in Armen und Beinen, wenn man vorzugsweise bis in's Tiefste des Schachtes gefahren war und sehnsüchtig blickt man aufwärts nach dem Erscheinen des Tageslichtes. Endlich zeigt sich dasselbe wie ein Stern über uns und bemerken wir auch besonders im Winter an der kühler werdenden Luft (den Wettern), dass wir bald erlöst sein werden.

Obgleich wir überall in Gottes schützender Hand stehen, so fühlen wir hier beim Austritt aus den dunklen gefahrdrohenden Räumen und Schächten doch mehr als anderswo seinen allmächtigen Schutz und mit einem tiefempfundenen „Gott sei Dank!“ verlassen wir die Fahrt, glücklich, wieder festen Boden unter uns zu fühlen. Auf Blatt 20 befinden wir uns an der Hängebank (Schachttöffnung) eines Dampföfels nach Vollendung einer Schicht, wo so eben die Bergleute ausfahren. Es ist eine nicht seltene Erscheinung hier Neugierige zu finden, welche der Ausfahrt zusehen, um sich an den näher und näher aus der Tiefe kommenden Lichtern zu erfreuen.

Das Treiben (Fördern) hat aufgehört und ausruhend steht ein Bergmann an dem Tageshund, welcher das Erz oder Gestein, was die Tonnen aus der Erde fördern, weiter in die Wäschgebäude oder auf die Halde schafft.

Am Ende des alten Jahres möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden für die aktive Mitarbeit und Unterstützung bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familienangehörigen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein friedliches und gesundes neues Jahr.

Der Vorstand